

# Luzerner Konzept macht Schule

Im Weiterbildungsangebot für SZPI nimmt der Kanton Luzern eine Vorreiterrolle ein. In Zusammenarbeit mit engagierten Lehrpersonen wurde ein modulares Weiterbildungsangebot entwickelt, welches schweizweit als beispielhaft gilt. Das Angebot steht allen SZPI offen.



In den letzten Jahren sind die Anforderungen an eine SZPI erheblich gestiegen. Die Erarbeitung von stufengerechten Lektionen zu mundgesundheitsrelevanten Themen, welche den Erfordernissen des Lehrplans 21 entsprechen, ist eine grosse Herausforderung – insbesondere für SZPI ohne didaktische und pädagogische Ausbildung. Zahnmedizinische Kenntnisse sind eine gute und hilfreiche Voraussetzung, aber Grundkompetenzen in der zeitgemässen Gestaltung des Unterrichts sind für eine SZPI genauso unabdingbar.

## Prophylaxe-Unterricht als Teil des Bildungsauftrags

Schulen vermitteln im Rahmen der Gesundheitsförderung Kompetenzen, welche die Kinder befähigen, die eigene Gesundheit als erstrebenswertes Gut zu betrachten, das eigene Leben handelnd zu gestalten sowie Lebensfreude und Genussfähigkeit zu entwickeln. Daran knüpft der Prophylaxe-Unterricht an, der so zum Bildungsauftrag der Volksschule gehört. Ziel ist ein kompetenzorientierter Schulzahnpflege-Unterricht gemäss Lehrplan 21, der von der Klassenlehrperson und

^  
Engagierte Lehrpersonen, motivierte Teilnehmende: Das Luzerner Weiterbildungsangebot für SZPI ist modular aufgebaut und vermittelt pädagogisches und didaktisches Grundlagenwissen.

der SZPI gemeinsam verantwortet wird und zur Zahnpflege motiviert.

## Nötige Kompetenzen erwerben

Hier knüpft das modulare Weiterbildungsangebot des Verbands Luzerner Schulzahnpflege und der kantonalen Schulzahnpflege an. Interessierte Personen aus dem zahnmedizinischen Bereich, aber auch aus anderen Berufszweigen erhalten die Chance, sich mit verschiedenen Modulen das elementare pädagogische und didaktische Wissen und Können anzueignen bzw. zu erweitern. Die Weiterbildung kann im Baukastensystem flexibel den eigenen Bedürfnissen angepasst und über mehrere Jahre geplant werden. Das heisst, Sie als SZPI erstellen sich Ihr ganz persönliches Weiterbildungsprogramm.

## Beispiel für einen modularen Weiterbildungs-Aufbau:

Als Einstieg in das Weiterbildungsprogramm empfehlen die Organisatoren das Modul «Beim Zahnarzt» für den 1. Zyklus (Kindergarten bis 2. Schuljahr) und für den zweiten Zyklus (3. bis 6. Schuljahr) zu besuchen. Für das Folgejahr wählen Sie einen der vier Schulzahnpflegebereiche «Anatomie», «Krankheitsentstehung», «Ernährung» oder «Mundhygiene» aus. Jeder Bereich wird durch ein Modul repräsentiert, welches aus zwei Kurshalbtagen für den 1. und 2. Zyklus besteht (Unterricht jeweils morgens oder abends). Das ergibt jährlich zwei Kurs-Einheiten pro Schulzahnpflegebereich aus dem modularen SZPI Weiterbildungsprogramm. Sie planen und budgetieren das Modul inklusive Unterrichtsmaterial mit der Gemeinde. Im darauffolgenden Jahr wählen Sie dann den nächsten Schulzahnpflegebereich / Modul, welches Sie wiederum an zwei Halbtagen besuchen.

## Unterlagen für Lektionen

Die Teilnehmerinnen dürfen sich auf engagierte Lehrpersonen freuen. Das Weiterbildungsangebot ist dem Lehrplan 21 angepasst und beinhaltet neue Lernmethoden und Inputs für die Unterrichtsgestaltung. Mit dem Besuch der zwei Kurshalbtage erhalten die SZPI Unterrichtseinheiten für vier Lektionen. Es besteht zudem die Möglichkeit, auserlesenes Unterrichtsmaterial zu beziehen. Dies ist in den Ausschreibungen aufgeführt und kann mit der Kursanmeldung bestellt werden. Da die jeweilige Teilnehmerzahl beschränkt ist, wird eine zeitnahe Anmeldung empfohlen.

Anmeldung, Kursdaten und weitere Informationen zum Luzerner Weiterbildungsangebot für SZPI:  
[https://gesundheit.lu.ch/themen/zahnmedizin/schulzahnpflege/downloads\\_links](https://gesundheit.lu.ch/themen/zahnmedizin/schulzahnpflege/downloads_links)

Die Kursdaten der nächsten Module finden Sie zudem auf Seite 11 dieses «Bulletin».